

„Jede Kapelle ist gefragt, Musikantinnen und Musikanten zur Kapellmeisterausbildung zu motivieren. Sie müssen aber auch den ausgebildeten Dirigenten die Chance geben, das Amt zu übernehmen, um sich in der Praxis weiterentwickeln zu können!“
Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller



2584

Musikantinnen und Musikanten zählen die 54 Pustertaler Musikkapellen mit einem Durchschnitt von 48 Mitgliedern pro Kapelle. ©



DIENSTAG, 18.2.
Tag 3° Nacht -1°
Nur wenig Sonne,
kaum Niederschlag.



MITTWOCH, 19.2.
Tag 4° Nacht 0°
Kompakte Wolken,
Schneefall, Regen.



DONNERSTAG, 20.2.
Tag 4° Nacht 0°
Sonnenschein mit
harmlosen Wolken.

Ostzufahrt Innichen: Auftrag vergeben

BOZEN/INNICHEN (LPA). Die Arbeiten zur Verbesserung der Ostzufahrt von Innichen können in absehbarer Zeit anlaufen. Der Bauauftrag wurde im Amt für Verwaltungsangelegenheiten der Landesabteilung Hochbau zugeschlagen. Nachdem das Land ein entsprechendes Projekt in Auftrag gegeben hat, soll dieses nun in zwei Baulosen umgesetzt werden. Zunächst soll die Ostzufahrt verbessert werden. In einem zweiten Schritt soll dann die Pustertaler Straße zwischen Kilometer 64,900 und 65,600 begründet werden. Das Bauunternehmen Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens wird die Straßenbauarbeiten des ersten Bauloses zu einem Vertragspreis von 566.000 Euro durchführen. Der Ausschreibebetrag belief sich auf 716.600 Euro. Um den Auftrag hatten sich insgesamt fünf Bauunternehmen beworben. ©

„Hilfe, ich brauch einen Elektriker!“

Mein örtliches Telefonbuch. telmi.it

Zwei Verletzte im Morgenverkehr

UNFALL: Lenkerin eines Kleinwagens nach Frontalzusammenprall schwer verletzt im Auto eingeklemmt – Straße längere Zeit gesperrt

SAND IN TAUFERS (mt). Nass, schwer und rutschig war der Schnee, der gestern in den Nacht- und frühen Morgenstunden im Pustertal fiel und auf den Straßen lag. Im Abschnitt zwischen Sand in Taufers und Lutttach kam es bei diesen widrigen Wetterbedingungen kurz vor 8 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall.

Die genauen Umstände, die zum Zusammenstoß der zwei Autos geführt haben, müssen von den Carabinieri noch ermittelt werden. In den Unfall verwickelt waren ein Kleinwagen vom Typ Lancia Y10 und eine Geländelimousine vom Typ BMW X3 mit Anhänger.

Beim Zusammenprall der beiden Autos wurde der Kleinwagen völlig zerstört. Die Lenkerin, eine 31-jährige Ahrntalerin, wurde dabei im Wrack eingeklemmt.



Die beiden in den schweren Verkehrsunfall verwickelten Fahrzeuge.

FFW Sand in Taufers

Der 50-jährige Lenker des BMW wurde leichter verletzt.

Eine vorbei kommende Ärztin des Brunecker Krankenhauses, die Sanitäter des Weißen Kreuzes Ahrntal und das Notarztteam des Weißen Kreuzes Bruneck kümmerten sich um die Verletzten.

Männer der Feuerwehren von Sand in Taufers und Lutttach mussten die Lenkerin des Kleinwagens mit hydraulischen Bergegeräten aus dem Wrack befreien. Dies gelang ihnen auch in relativ kurzer Zeit.

Die Frau wurde mit einem Polytrauma in das Krankenhaus Bruneck eingeliefert. In einem zweiten Einsatzfahrzeug des Weißen Kreuzes wurde auch der Lenker des BMW ins Brunecker Krankenhaus gebracht.

Während der Berge- und Aufräumarbeiten war die Straße für rund eine Stunde in beide Richtungen gesperrt, was im morgendlichen Berufsverkehr für Staus und Behinderungen sorgte. © Alle Rechte vorbehalten

Zehn neue Ministranten

KIRCHE: Feierliche Aufnahmefeier – Vier Ministranten verabschiedet

ANTHOLZ MITTERTAL. Sie sind bei jeder Messfeier dabei und leisten einen wichtigen Dienst für die Pfarrgemeinde: Die Ministranten.

Die Ministrantenschar von Antholz Mittertal hat Verstärkung erhalten und das wurde gefeiert. Zehn Buben und Mädchen haben diesen Dienst mit Freude angenommen.

Nachdem sie auf die Fragen

von Pfarrer Michael Bachmann nach ihrer Bereitschaft für diesen Dienst mit Ja geantwortet hatten, wurden sie mit der Ankleidung des Ministrantengewandes offiziell aufgenommen.

Mit dem Ministrantenausschuss, einem Kreuz und viel Unterstützung von Seiten der Pfarrgemeinde können sie jetzt mit ihrem Dienst beginnen.

Im Rahmen des Gottesdien-

tes wurden außerdem vier altgediente Ministranten verabschiedet. Ihnen wurde für ihren Einsatz eine Urkunde überreicht und für ihren weiteren Lebensweg ein Jugendgebetbuch mitgegeben.

Ein Dank gilt den Frauen, die den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet haben und Ministrantenleiterin Klaudia Steiner Steinkasserer. © Alle Rechte vorbehalten



Die Gruppe der neuen Mittertaler Minis.

PGR

„Begeisternde und mitreißende Musik“

BLASMUSIK: 66. Jahreshauptversammlung des Bezirks Bruneck im Verband Südtiroler Musikkapellen – Musikkapellen brauchen junge Kapellmeister

ST. LORENZEN (ste). Ein Posanenquintett eröffnete die Jahreshauptversammlung des Pustertaler Musikbezirks im Vereinshaus von St. Lorenzen. Dazu konnte Bezirksobmann Johann Hilber Vertreter von 50 der 54 Musikkapellen begrüßen.

Romana Stifter in Vertretung der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Hausherr Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Luise Eppacher, Bezirksehrenobmann Helmut Pescolde und Bezirksehrenmitglied Paul Winkler zeigten durch ihr Kommen und in ihren Grußworten ihre Wertschätzung der Arbeit der Musikkapellen des Tales gegenüber. Einen besonderen Willkommensgruß richtete Hilber an Walter Innerhofer, den Direktor der Musikschule Oberes Pustertal, und dankte den Musikschulen für die gute und wichtige Zusammenarbeit.

Mit einem Choral wurde der im Vorjahr verstorbenen Musikkameraden gedacht, in besonderer Weise des „Pusterer Pioniers der Blasmusik“, Hermann Holzmann (St. Georgen), sowie der ehemaligen Gebietsvertreter Franz Jaufenthaler (Gais) und Josef Hofmann (Gsies).

Anschließend blickten Hilber und Bezirksschriftführer Stefan Stocker in Wort und Bild auf „begeisternde Veranstaltungen mit mitreißender Musik“ eines sehr

intensiven und erfolgreichen Arbeitsjahres zurück. Hilber dankte den Mitarbeitern im Bezirksverband, dem Vorstand und allen Vorständen und Mitgliedern der Musikkapellen für die gute Zusammenarbeit und „das Pflichtbewusstsein, die Interessen der Blasmusik im Pustertal zu vertreten“. Er verwies auch auf das neue grenzübergreifende Projekt „Süd-Osttiroler Blatorchester 40+“ (siehe Interview).

Musik in Bewegung wichtig

Bezirksjugendleiter Hannes Zingerle informierte über die anstehenden Angebote und Neuerungen im Jugendbereich. Bezirksstabführer Hansjörg Algrang unterstrich einmal mehr die Wichtigkeit der Musik in Bewegung als „wohl älteste Form der Blasmusik“. Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller zeigte die Pyramide der Kapellmeisterausbildung auf, die von den Schnupperkursen über die neue dreijährige Ausbildung an den Musikschulen und den praxisbegleitenden Lehrgang des Verbandes für aktive Kapellmeister bis hin zum Dirigententodum am Konservatorium. Er wies daraufhin, dass es immer schwieriger sei, Dirigenten zu finden, und dass diese Zukunftsprognosen nur gemeinsam gelöst werden könnten: „Dirigent wird



Im Vereinshaus von St. Lorenzen fand die Jahreshauptversammlung des VSM-Bezirks Bruneck statt.

man nicht in einem Crash-Kurs“. Die Kapellen müssten langfristig planen und die Musikanten sich bewusst sein, dass sie viel zur Motivation des Kapellmeisters beitragen können und müssen.

VSM-Verbandsobmann Pepi Fauster stellte im Rahmen der Bezirksversammlung das Projekt „Die Geschichte der Südtiroler Blasmusik in der Zeit von 1918 bis 1948“ vor, das in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes und dem Südtiroler Landesarchiv umgesetzt wird. Dabei sollen drei Jahrzehnte aus dem Blickwinkel der Zeit-, der Volkstums- und der Musikgeschichte beleuchtet werden. Fauster lud die Kapellen zur aktiven Mitarbeit am Projekt ein. © Alle Rechte vorbehalten

DREI FRAGEN AN ...

Johann Hilber



„Dolomiten“: Worum geht es im neuen Süd-Osttiroler-Projekt?
Johann Hilber: Die Idee ist aus der langjährigen Freundschaft der Musikbezirke Bruneck, Pustertal-Oberland, Iseltal und Lienzer Talboden entstanden. Damit stellen wir diese bisherige infor-

melle Verbindung auf eine ganz neue Ebene: Ein gemeinsames Blatorchester 40+ von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause.

„D“: Seit wann gibt es diese Freundschaft?

Hilber: Das erste Treffen fand 1981 in St. Martin in Thurn statt. Die weiteren Treffen fanden alle zwei Jahre abwechselnd diesseits und jenseits der Grenze, statt. Abseits von Protokollen und Tagesordnungen dienen die Zusammenkünfte dem gegenseitigen Kennenlernen und dem un-

gezwungenen Erfahrungsaustausch.

„D“: Wer ist zum Projekt eingeladen?

Hilber: Alle Pustertaler Musikanten über 40 Jahre sind eingeladen, in diesem Orchester mitzuspielen. Es sind zwei Konzerte geplant, und zwar in Toblach und im Raum Lienz zwischen dem 26. Dezember und 6. Jänner.

* Johann Hilber ist VSM-Bezirksobmann ©